

Sehr geehrte Damen und Herren,

Mein Name ist Jonathan Etzold und ich bin Co-Sprecher der Bürgerinitiative BernauerWaldRetten.

Wir haben uns als Bürgerinitiative im Oktober 2024 formiert und am 28.11. formal gegründet.

Folgende Organisationen bzw. Vereinigungen unterstützen unsere Initiative:

Der NABU Barnim, dessen Vorsitzender ich bin, ist mit 1800 Mitgliedern der größte Umweltverband im Barnim, wie auch der NABU Deutschland mit fast einer Millionen Mitglieder und Förderer der größte Umweltverband Deutschlands ist.

BarnimDenktWeiter ist eine Regionalgruppe des BUND Brandenburg; der BUND ist nach Mitgliederzahl Deutschlands zweitgrößter Umweltverband.

Beide gehören zu den in Brandenburg anerkannten Naturschutzverbänden und gelten somit als Träger öffentlicher Belange.

Die Waldfriedeninitiative, aus dessen Mitte die beiden anderen Petenten Herr Dr. Sommerfeld und Herr Scherf stammen.

Der Förderverein Hasenheide

Die Kleingartenanlage „Am Lindenhof“ e.V., aber auch Mitglieder anderer Kleingartensparten unterstützen uns.

Und die „Lokale Agenda 21 Börnicke“ e.V.

Am 17.12.2024 überreichten wir dem Vorsitzenden der SVV im Beisein des Hauptamtes unsere Petition mit insgesamt 1256 Unterschriften, darunter 1059 in Bernau Wahlberechtigte Personen. Aufgrund dieser Zahl von deutlich über 500 Unterschriften behandeln Sie heute nicht nur das Antwortschreiben an uns als Einreicher der Petition, aber ermöglichen auch mir als Co-Sprecher in diesem Hause angehört zu werden.

Wie bereits im Hauptausschuss angekündigt wollen wir Ihnen heute weitere Unterschriften überreichen und zwar genau 411 Unterschriften, was in Summe dann 1676 ergibt, davon 1381 Bernauer Wahlberechtigte.

... Überreichung der Unterschriften...

Wir möchten Ihnen danken, dass unser Anstoß Sie dazu bewegte, sich nochmal kritisch mit der Zukunft des besagten Waldstückes in Größe von etwa 6 ha auseinanderzusetzen.

Zu unserem Anliegen:

Wir halten aus folgenden Gründen die Zerstörung des etwa 6 ha großen, im Naturpark Barnim gelegenen Waldstückes für nicht verantwortbar.

Als grünes straßenbegleitendes Band ist dieser Wald ein sicher freundlicherer und ansehnlicherer Willkommensgruß für alle nach Bernau Fahrenden, als es ein Gewerbegebiet wäre.

Der Wald stellt einen natürlichen Lärmschutz für sehr viele Bernauerinnen und Bernauer gegen den Lärm der A11 dar. Dies kommt insbesondere bei Belaubung im Sommer zu tragen, aber ist auch im Winter noch ein Faktor. Ohnehin wird der bisherige Lärmschutz gegen den Autobahnlärm von sehr vielen Menschen in Bernau als nicht ausreichend empfunden.

Der Wald ist Schadstofffilter, insbesondere was die Feinstaubbelastung durch den Straßenverkehr angeht.

Der Wald ist wichtig für die Neubildung von sauberem Grundwasser und zugleich ermöglicht er lokal auftretende Starkregenereignisse durch gute Versickerungsraten abzumildern.

Als Windbrecher sind Waldstreifen wie diese auch bedeutsame Helfer gegen Bodenerosion und Humusverlust im angrenzenden Offenland.

Im Gegensatz zu vielen von Dürresommern und Kalamitäten geschädigten Wäldern gerade in Brandenburg scheint dieser Wald eine hohe Vitalität zu besitzen und ist somit auch noch als natürliche Kohlenstoffsенke zu betrachten, als einer unserer Verbündeten im Kampf gegen die Klimakrise. Das ist besonders bedeutsam, wenn Sie die heutigen Meldungen zum Waldzustandsbericht für Brandenburg verfolgt haben sollten, da dort hervorgehoben wird, dass 32% aller Bäume stark geschädigt sind, bei einzelnen Baumarten noch mehr, z.B. 75% der Eichen.

Die von der SVV im Jahr 2020 beschlossene Klimaanpassungsstrategie, die im Rahmen des Projekts Bernau.Pro.Klima entstanden war, arbeitet sehr eindrücklich die Bedeutung von Grün- und insbesondere Waldflächen für das Stadtklima heraus. Gerade die Hitzekarten weisen den besagten Waldstreifen als Beginn einer Kaltluftschneise aus, die mit seinem Baumbestand fast bis ins Stadtzentrum reicht. Durch weiteren Verlust, also der Versiegelung einer Grünfläche, die für Verdunstungskälte und Kaltluftentstehung sorgt, könnte eine weitere Hitzeinsel in Bernau noch größer werden.

Nun gibt es seit dem 1.7.2024 auch ein Klima-Anpassungs-Gesetz, das insbesondere in Paragraph 8 den Auftrag an Bauträger und öffentliche Verwaltungen erteilt, oben genannte Belangen noch mehr Bedeutung einzuräumen, um die Klimawandelfolgen wie zunehmende Starkregenereignisse oder mittlerweile viele Opfer fordernde Hitzewellen abzumildern.

Bedeutung für die Biodiversität:

Mit etwa 30 Gehölzarten ist besagtes Waldstück ein für Mitteleuropa eher artenreicher Bestand. Er ist im Schnitt etwa 60-70 Jahre alt, weist aber auch starke Baumindividuen auf, insbesondere mit dem Bernauer Wappenbaum, der Eiche, von denen einige locker 120 Jahre alt sein dürften.

Hier ist also ein Mischwald mit geringem Nadelholzanteil gewachsen, genau was mit umfangreichen Waldumbaumaßen in Kiefer-dominierten Wäldern überall in Brandenburg versucht wird zu erreichen, um die Resilienz von Waldökosystemen gegen die Klimafolgen zu steigern, und auch um die Grundwasserneubildung wieder anzukurbeln.

Mindestens 20 Brutvogelarten wurden von uns im Mai und Juni 2024 in einem Schnellverfahren erfasst. Eine ordentliche Brutvogelkartierung würde höhere Arten- und Individuenzahlen ergeben. Der Baumhöhlenreichtum dort und Beobachtungen von Anwohnern weisen auf wichtige Habitatstrukturen für Fledermäuse hin. Ein hoher Totholzanteil weist auf eine hohe ökologische Wertigkeit auch für zahlreiche Insektenarten hin. Anwohner beobachten regelmäßig Rehe und Dachse uvm. dort.

Auf Deutschland kommen mit der anstehenden Umsetzung der 2024 beschlossenen EU-Naturwiederherstellungsverordnung in nationales Recht einige Herausforderungen zu, um den Artenverlust auch in Deutschland zu verlangsamen. Vor diesem Hintergrund scheinen Bestrebungen wie die Verkleinerungen von stabil funktionierenden Waldökosystemen nicht zielführend.

Vielen Dank